



***Du tust mir kund
den Weg zum Leben.***

Gedanken zum Monatsspruch

Von Andreas Enke



Aus Gottes Wort wird uns klar: Der Weg des Lebens ist nicht etwas, das jemand einfach besitzen kann, noch ist er etwas, was jemand einfach erlangen kann. Das liegt daran, dass Leben nur von Gott kommen kann, das heißt, nur Gott selbst besitzt das Wesen des Lebens. Seit er die Welt erschuf, hat Gott dem Menschen Leben gebracht und hat einen hohen Preis gezahlt, damit der Mensch Leben gewinnen kann, denn Gott selbst ist ewiges Leben und Gott selbst ist der Weg, durch den der Mensch wieder zum Leben erweckt wird.

Gott fehlt nie im Herzen des Menschen und er lebt allezeit unter den Menschen. Dank seiner Macht und seiner

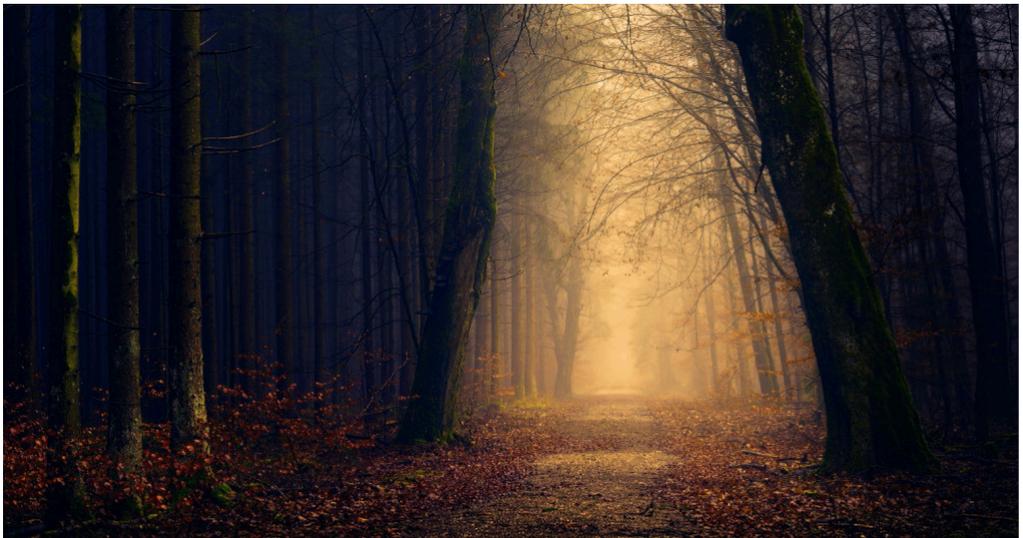
unauslöschbaren Lebenskraft hat der Mensch seit Generationen gelebt, wobei die Kraft von Gottes Leben durchgehend die tragende Säule der menschlichen Existenz gewesen ist, und Gott hat einen Preis bezahlt, den kein gewöhnlicher Mensch je bezahlt hat. Jesus Christus, der Erlöser, der Tröster, der Friedefürst. Sein Leben ist ewig, seine Macht außergewöhnlich und seine Lebenskraft kann von keinem Geschöpf und keiner feindlichen Macht überwältigt werden.

Alle Dinge mögen vergehen, aber Gottes Leben bleibt dennoch, denn Gott ist die Quelle der Existenz aller Dinge und der Ursprung allen Lebens.

Monatsspruch Februar

*Du tust mir kund
den Weg zum Leben.*

Psalm 16,11



Wort der Gemeindeleitung

Von Andreas Enke



Wenn du über die Bibel nachsinnst – wenn du einen bestimmten Vers immer wieder liest und über seine Bedeutung nachdenkst –, dann wird dein Herz nach und nach mit diesem Schriftabschnitt erfüllt. Ich glaube, dass Gott uns aus diesem Grund ein Buch gegeben hat. Selbst der beste Film überflutet dich wie eine Welle, die kurz darauf wieder abebbt. Unsere Erfahrung mit ihm ist nur von kurzer Dauer.

Dagegen sind Worte, die sich auf einer Seite befinden, dort dauerhaft festgehalten. Man kann immer wieder zur selben Seite, zum selben Vers zurückgehen und darüber nachsinnen. Man kann ihn anderen Versen gegenüberstellen und die verschiedenen Verse miteinander vergleichen. Man kann basierend auf der Aussage mehrerer Schriftabschnitte eine

Synthese herstellen und sie sorgfältig interpretieren. Das bedeutet also das Nachsinnen über die Schrift: Nicht nur eine vorübergehende Begegnung mit der Wahrheit, sondern ein völliges Eintauchen in die Wahrheit. Für Gott war es die beste Art und Weise, uns sein Wort in Buchform zu übergeben und uns damit ein Werkzeug an die Hand zu geben, das uns beibringt, wie man über die Schrift nachsinnst.

Wenn du über die Bibel Tag und Nacht nachsinnst, wird sie schließlich aus deinem Mund kommen. Dein Reden wird dann, wie Paulus sagt, „in Gnade, mit Salz gewürzt“ sein. Es wird die Art von Rede sein, die erbaulich ist, also andere aufbaut.



Sonder- und Abendmahlssammlungen

Die Bargeldsammlungen und fast 50 Überweisungen ergaben folgende Summen, die noch 2024 weitergeleitet werden konnten.

17.11.2024	Landesverband:	250,00 €
01.12.2024	German Baptist Aid:	413,12 €
24.12.2024	Brot für die Welt:	2.081,50 €
25.12.2024	FSK:	562,00 €

Für die *Ukraine-Hilfe* wurden auch ohne gesondert angekündigte Sammlung von Mai bis Dezember weitere 980,- € gespendet und an unseren Bund weitergeleitet.

Die Abendmahlssammlung und Überweisungen im Januar 2025 für das *Diakonie Hospiz in Woltersdorf* ergaben: 297,72 €.

Dienstbereich Verwaltung

Von Carsten Winkler



Als ich die diesjährige Jahreslosung las und versuchte, sie in den Kontext meines Dienstbereichs zu übertragen, schien es zunächst sehr einfach zu werden. Schließlich muss ich immer wieder Dinge prüfen und danach eine gute Lösung finden. Die Lösung passt also scheinbar perfekt: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ Doch wie so oft – auch in der Verwaltung – erweist sich das zunächst Offensichtliche nicht immer als das wirklich Passende.

In dem Text bezieht sich dieser Satz auf das Miteinander in der Gemeinde und im speziellen um die Prüfung von Geistesgaben. Diese gehören in die Gemeinde und sie wollen gut begleitet werden. Hier

Prüft alles und behaltet das Gute! Jahresthema und Aktuelles aus Dienstbereichen und Gemeindeleitung.

wird es herausfordernder, eine Verbindung zum Verwaltungskontext herzustellen. Oder vielleicht doch nicht? Auch die Verwaltung wird von der Gemeinde benötigt und bedarf ebenfalls einer guten Begleitung.

In den vergangenen Jahren durfte ich lernen, dass sorgfältige Prüfung, das gemeinsame Ringen in Gesprächen um tragfähige Lösungen und eine große Portion liebevoller Nachsicht Schlüssel zu Gutem in der Gemeinde sind.

Wer die Sätze vor der Jahreslosung liest, erkennt zudem eine zentrale Botschaft: Dieses Miteinander soll von beiden Seiten aktiv gelebt werden. „Wir bitten euch, Brüder und Schwestern: Erkennt die an, die sich unter euch mühen und euch vorstehen im Herrn und euch zurechtweisen! Achtet sie äußerst hoch in Liebe wegen ihres Wirkens! Haltet Frieden untereinander!“ (1. Thess 5, 12–13).

Hier liegt ein wesentlicher Schlüssel verborgen. Durch gegenseitige Wertschätzung können Brücken gebaut und auch schwierige Themen gemeinschaftlich bewältigt werden.



Robert Steinke

Wer bist du und was machst du so?

Ich bin Robert, 38 Jahre jung, arbeite bei der Bundesbank als Buchungsvorbereiter und lebe in Berlin Oberspree/Niederschöneweide. Geboren bin ich aber in Mecklenburg-Vorpommern. In meiner Freizeit treibe ich Sport (schwimmen, Rad fahren, wandern, Kraftsport), verreise gerne, ab und zu mal angeln und treffe mich mit Freunden.

Viele Leute besuchen unsere Gottesdienste. Wir freuen uns darauf, uns besser kennenzulernen. Stell dich doch auch gerne vor!

Wie lebst du deinen Glauben im Alltag?

Regelmäßiges und fortlaufendes Gebet und Bibellese. Austausch und Gebet/Fürbitte mit Geschwistern. Besuch der Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen und ab und an Mitarbeit in der Gemeinde nach meinen Möglichkeiten. Denen die Botschaft weiter zu sagen, die sie noch nicht kennen (Freunde, Kollegen, Familie) und versuchen, sich derer zu erbarmen, die Barmherzigkeit nötig haben. Die Kontakte und Beziehungen zu Menschen zu pflegen, die Gott mir an die Seite gestellt hat.

Wobei hilft dir dein Glauben, wobei hilft dir die Gemeinde?

Im Alltag in schweren Situationen, bei persönlichen Leiden und auch Anfechtungen auf meinen Herrn und Heiland zu schauen und was er uns an Schätzen in seinem

Wort hinterlassen hat, als Anweisung zum Leben, aber auch in guten Zeiten mich zu erfreuen und ihm dafür zu danken und es nicht als selbstverständlich hinzu-

nehmen. Am meisten hilft er mir dabei, nicht zu streng mit mir selber und anderen zu sein.

Die Gemeinde hilft mir, indem ich meine Anliegen teile und für mich gebetet wird und ich dank Kaffee und Kuchen nach dem Gottesdienst nicht verhungern muss. Besonders gefällt mir die bunte Mischung der Gläubigen, die teilweise sehr unterschiedlich geistlich geprägt und theologisch ausgerichtet sind und die gute und herzliche Gemeinschaft.

Danksagung Adventsbasar Diakonie Hospiz Woltersdorf

Von Anneliese Perske

Ich möchte allen sehr danken, die beim Adventsbasar ihr Interesse gezeigt und durch ihre Spenden das Diakonie Hospiz Woltersdorf unterstützt haben! Die Einrichtung freute sich sehr über 346,50 €. Dies bedeutet eine große Unterstützung z.B. für wichtige erforderliche Therapien der schwerkranken Menschen.

Veranstaltungen Februar 2025

Details und kurzfristige Änderungen: www.hof-kirche.de/veranstaltungen

Gottesdienste

 Livestream: hof-kirche.de/live

www.hof-kirche.de/godi

- **02.02., 10:00 Uhr:** Abendmahl, Predigt: Thilo Maußer, Sammlung: Landesverband Berlin-Brandenburg
- **09.02., 10:00 Uhr:** Gottesdienst
- **16.02., 10:00 Uhr:** Einführung unseres neuen Pastors Thilo Maußer. Predigt: Joachim Gnep
- **23.02., 10:00 Uhr:** Gottesdienst

Kindergottesdienst

www.hof-kirche.de/kigo

Am **2. und 9. Februar** parallel zum Gottesdienst. Familien mit Kindern sind jederzeit im „großen“ Gottesdienst oder im *amadeus* willkommen.

Sprach-Café

www.hof-kirche.de/sprachcafe

Am **5. und 19. Februar, 18:00-20:00 Uhr**, im *amadeus*.

Lebensmittelausgabe von LAIB und SEELE

www.hof-kirche.de/lus

Immer **dienstags 14:00-16:00 Uhr** im *Union-Fanhaus* (Lindenstr. 18-19, 12555 Berlin).

Gebetstreffen

www.hof-kirche.de/gebet

Gemeinde-Gebetsstunde immer **montags 17:30 Uhr** im *JuBiJu-Raum*.

Probe Singkreis

www.hof-kirche.de/musik

Immer **donnerstags um 18:30 Uhr** im *kleinen Saal*.

Weitere Termine im Februar

www.hof-kirche.de/veranstaltungen

- **Sa, 01.02., 11:00 Uhr:** Kleidertauschbörse vom Rabenhaus im *amadeus*
- **Mi, 12.02.:** 19:00 Uhr: **Gemeindeleitung** mit Beirat
- **Fr, 21.02., 15:00 Uhr:** **SENIOREN:** Ernährung (... ist ein weites Feld)
- **Mi, 26.02.:** 19:00 Uhr: **Gemeindeleitung**

Cookinseln – „wunderbar geschaffen“

Von Elisabeth Herbert



Weltgebetstag 2025 – Freitag, den 7. März, um 18:00 Uhr in der Hofkirche

Wir sind „wunderbar geschaffen“ und die Schöpfung mit uns – was für eine positive Sichtweise vermittelt dieser Titel des Weltgebetstags von Christinnen der pazifischen Cookinseln. „Wunderbar geschaffen“ ist das Leitmotiv der Gottesdienstordnung für den 7. März 2025. Angesichts der vielen Krisen fällt es uns vielleicht schwer, das auch über uns persönlich oder unser Land zu sagen. Leichter ist es, zu schimpfen und Unmut zu verbreiten. Aber das Zitat aus Psalm 139, das die vorliegende Gottesdienstordnung wie einen roten Faden durchzieht, will uns mit hineinnehmen in dieses positive

Lebensgefühl: „Wunderbar geschaffen!“

Der Weltgebetstag 2025 ist eine Einladung der Geschwister von den Cookinseln, die Welt dankbar mit ihren Augen zu sehen und dabei auch die Kultur der Maori kennen zu lernen, der indigenen Bevölkerung.

Das wird sicher informativ und spannend! In diesem Jahr laden wir, die Hofkirche, zu diesem Abend ein. Wer gern bei der Vorbereitung mithelfen möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Meldet euch bei Sabine Uebel oder Elisabeth Herbert, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

... in der Weihnachtsbäckerei

Von Ingrid Feske



Bei „LAIB und SEELE“ gibt es jedes Jahr zu Weihnachten kleine Basteleien, gefüllt mit allerlei Süßem. 350 Tütchen wurden gebastelt, und Schokoladenplätzchen und Pfefferkuchen kamen hinein. Die schmackhaften Kekse aber wurden in diesem Jahr in der Weihnachtsbäckerei in der Gemeinde gebacken. Die KIGO-Kinder waren die fleißigen Bäcker. Einige hundert Kekse wurden hergestellt. Am letzten Ausgabetag erhielt jeder Mitarbeiter und jeder Gast sein Tütchen. Ob sie sich wohl gefreut haben?

Den Kindern jedenfalls hat es Spaß gemacht, haben sie doch selbst erlebt, wie man mit kleinen Dingen helfen und denen Freude bereiten kann, die in Not sind. Danke euch KIGO-Kindern!



Zehn Jahre Leitungsteam der Seniorengruppe

Von Ingrid Feske



Vor gut zehn Jahren übernahmen acht Geschwister unserer Gemeinde die Leitung der Gruppe Ü55, ein Grund, dafür dankbar zu sein und einmal zurückzuschauen.

Von einem Seniorenkreis ist in unserer Gemeindegeschichte erst relativ spät die Rede. Seit 1910 gab es Frauengruppen. Für die Männer blieben nur gelegentliche Männerversammlungen, wenn es z. B. ums Bauen ging.

Erst 1975 entstand eine Seniorengruppe, die Irmgard Rösel und Pastor i. R. Erhard Walter leiteten. Etwa 30 Personen kamen einmal im Monat zusammen, lasen in der Bibel und tauschten ihre Gedanken dazu aus. Es folgten in der Leitung u. a. Ewald Rehr, Brigitte Naß, Christel Meitzner, Georg und Gerlinde Reinwaldt. Von 2007-2017 stand dann Renate Förste dem „Bibelgespräch der Senioren“ vor.

Inzwischen hatte sich 2001 für die „jüngeren“ Senioren die Gruppe Ü55 un-

ter Leitung von Klaus und Ingrid Feske gebildet, deren Zielstellung darin bestand, geistliches Leben zu fördern und Hilfe für den Alltag zu geben. Da wurden Referenten gewonnen aus unserer und aus anderen Gemeinden, Lutheraner, Juden, Künstler, Ärzte, Polizisten, Bischöfe... Jedes Jahr gab es einen Museumsbesuch, ferner einen gemeinsamen Busausflug und ein Gartenfest beider Seniorengruppen.

Als Renate Förste ihren Dienst aufgab, verschmolzen beide Seniorengruppen. Acht – inzwischen sind es noch vier Geschwister – setzten die Arbeit fort: Elisabeth Herbert, Rita Hirsch, Edith Pape, Anneliese Perske. Erika Fromke ist kürzlich verabschiedet worden.

Ihnen Dank und Anerkennung für die vergangenen zehn Jahre und Gottes Geleit auch weiterhin.



Gartenfest 2024



Bibelstelle mit Tieren

Unten findest du Bibelstellen, die mit Tieren zu tun haben. Hilfe bietet dir der Fuchs mit den Bibelstellen. Als Hilfsmittel brauchst du eine Bibel und einen Stift :)

Die haben Gruben und die Vögel haben Nester, aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.

Der mächtig unter den Tieren und kehrt um vor niemanden.

Siehe das ist Gottes, welches der Welt Sünde trägt.

Die wirkt mit ihren Händen und sie ist doch in der Königen Schlössern.

Da hob Abraham seine Augen auf und sah einen hinter sich in der Hecke mit seinen Hörnern hängen ...

Die ein schwaches Volk, dennoch bauen sie ihr Haus in den Felsen.

Aber der Herr ließ einen großen kommen, Jona zu verschlingen.



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Fürbitte

Unsere älteren und kranken Geschwister

Dieser Teil des
Gemeindebriefs wird nur
in der gedruckten Version
veröffentlicht.

Gerne veröffentlichen
wir Gebetsanliegen im
Gemeindebrief. Bitte
schickt einen oder zwei
Sätze an die Redaktion.

Von Sabine G.

Verfolgte Glaubensgeschwister: Syrien

Danke für unsere Glaubensgeschwister in Syrien, die dem über zehn Jahre andauernden Bürgerkrieg und dem mörderischen IS bis heute standgehalten haben. Diese mutigen und glaubensstarken Geschwister setzen ein starkes CHRISTUS-Zeugnis in ihrer Heimat und wollen weiterhin bleiben, um das Land aufzubauen.

Bitte: Nach dem Sturz des Assad-Regimes sind unsere Geschwister in Syrien erneut einer unberechenbaren Gefahr ausgesetzt, den Islamisten! Diese machen kein Geheimnis aus ihrer Gesinnung gegenüber „Ungläubigen“, zu denen auch wir Christen gehören, de facto jeder Nichtmoslem. Unmittelbar nach deren Machtübernahme mehrt sich berechtigte Sorge. Hier der Aufruf einer syrischen Christin: „Wir brauchen eure Gebete und Unterstützung. Wir müssen spüren, dass wir nicht vergessen sind.“

HERR hilf, HERR erbarme DICH!

Israel: „Höre Israel!“ (5. Mose 6,4ff)

Danke, dass DU DICH um DEIN Volk kümmerst, heute wie damals, als DU sie aus Ägypten befreitest und sie 40 Jahre in der Wüste geleitet und versorgt hast und ihnen immer wieder den Sieg über ihre Feinde schenkest (5. Mose 8).

Bitte, dass GOTTES auserwähltes Volk...

- ...niemals vergisst, dass ER sie allezeit versorgt und durchgetragen hat, dies tut und tun wird.
- ...seinen MESSIAS YESHUA erkennt,
- ...sich nicht auf Menschen (USA, Trump,...!) oder seine eigene Kraft und Menschenweisheit (Netanjahu, IDF, Iron Dome...), sondern einzig auf GOTT verlässt.

SHALOM für Jerusalem, Israel und die ganze Welt!

Veränderungen

Bundes- und Landesverbandsbeitrag 2025

Von Ingo Werner, Dienstbereichsleiter Finanzen

Für die Realisierung der gemeinsamen Arbeit zahlen die Gemeinden einen Beitrag an den Gemeindebund. Die Höhe dieses Beitrags wird von der höchsten Instanz des Bundes, dem Bundesrat, beschlossen. Für das Jahr 2025 beträgt er bundesweit 79,00 € pro Mitglied. Der Beitrag für den Landesverband wurde nach fünf Jahren auf 25,00 € pro Mitglied erhöht. Bitte passt vorhandene Daueraufträge an, überweist oder spendet (mit Angabe des Namens) den Beitrag in Höhe von **104,00 € pro Mitglied und Jahr** mit dem Verwendungszweck „Bund und Landesverband“.

Der tatsächliche Bedarf an finanziellen Mitteln ist jedoch höher als die Summe, die durch die Beiträge zusammenkommt. Der Beitrag wird unter anderem deswegen gering gehalten, damit sich alle Mitgliedsgemeinden beteiligen können – auch neu startende Gemeinden und jene, die momentan finanzielle Engpässe überwinden müssen. Wir werden deshalb auch in 2025 wieder **zwei Sammlungen für das Bundesopfer** und ebenfalls **zwei Sammlungen für den Landesverband** durchführen.

**Redaktionsschluss März 2025:
Montag, 10.02.2025**

Redaktion

Tabea Homfeld, gemeindebrief@hof-kirche.de

Redaktionsteam: Uwe Dammann, Stefan Daniel Homfeld, Corinna Misch

Die Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Hofkirche Köpenick dar. Hinweise für Autoren unter <https://hof-kirche.de/autorenhinweise/> oder bei der Redaktion.



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/11151-2501-1469

Abbildungsnachweise

Umschlag: Johannes Plenio auf Unsplash | S. 4: Gerd Altmann auf Pixabay | S. 7 und 8: Ingrid Feske
Autorenbilder: S. 2,3,7o: Stefan Daniel Homfeld, S. 4: Thomas Heinze-Bauer, S. 7u,8: Privat

Bankverbindungen – auch auf www.hof-kirche.de/spenden

Gemeindekonto

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Spar- und Kreditbank | IBAN: DE84 5009 2100 0000 8510 19

Spendenkonto für Tschernobyl-Arbeit

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Berliner Sparkasse | IBAN: DE26 1005 0000 1653 5233 75
Kennwort „Tschernobyl“ für Erholungswochen und medizinische Behandlung
Kennwort „Behindertenarbeit“ für Projekte der Behindertenarbeit in Belarus

Spendenkonto für die Arbeit LAIB und SEELE

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Spar- und Kreditbank | IBAN: DE40 5009 2100 0000 8510 35

Der Lebensweg, ein Weg zum Leben

Von Corinna Misch

Wer in diesem Jahr die Schule beendet, steht vor der Herausforderung, den geeigneten Weg einzuschlagen. Viele junge Menschen tun sich schwer damit, eine Entscheidung zu treffen. Was bloß, wenn es nicht das *richtige* Studium ist? Das wäre eine Katastrophe! Gleiches gilt für die Partnerwahl. Der Katalog an Forderungen ist oft lang und wenn man sich tatsächlich ansatzweise aufeinander einlässt, schafft man lieber Schlupflöcher – vorsichtshalber. Und ist hier oder dort eine Gemeinde, an die man sich binden möchte? Oder schaut man lieber, ob man vielleicht was Besseres findet?

Es mag verlockend klingen, sich abzusichern. Absolute Sicherheit ist allerdings eine Farce. Man kann nie wissen, ob es irgendwo einen besseren Job, Partner oder Gemeinde gibt. Wie wäre es damit, sich ins Abenteuer zu stürzen und etwas auszuprobieren, zu wagen, JA zu sagen? Indem man seinen Weg geht und Dinge „einfach tut“, lebt man sein Leben.

Das sagt sich so leicht, aber wie findet man den Weg? Christen haben Antworten darauf. Sie fragen „da oben“ mal nach und gehen ihren Weg zusammen mit Gott.

Gemeindefeiter

Norbert Tews

030/67809906
leitung@hof-kirche.de

Gemeindebüro

Erika Reichert

030/65015577
buero@hof-kirche.de

Hausmeister

Carol Seele

030/
hausmeister@hof-kirche.de



Gemeinde Berlin-Köpenick (Baptisten)

im Bund Ev.-Freik. Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Bahnhofstraße 9
12555 Berlin-Köpenick

www.hof-kirche.de
facebook.de/hofkirche